Schaft geworden. Sozialistische Wirtschaftsplanung ist nur in einem einheitlichen Deutschland möglich. Der nationale Auftrag ist damit an die Arbeiterklasse übergegangen.

Deutschland kann nicht existieren ohne das Ruhrgebiet, und die deutsche Arbeiterklasse kann ohne das Ruhrgebiet seine Aufbauarbeit nicht erfolgreich gestalten. Die stark verdichteten großen Arbeitermassen des Ruhrgebiets können aus der deutschen sozialistischen Bewegung nicht herausgerissen werden, wenn nicht die ganze Entwicklung, die Deutschland in eine vernünftige Ordnung zurückführen könnte, unterbrochen werden soll. (Beifall.) Die Ruhrarbeiterschaft selbst — wir haben das gestern hier gehört — hat ein lebendiges Gefühl für diese Zusammenhänge. (Bravo!) Ihr Herz hängt an Deutschland. Sie will sich von ihrem Vaterland nicht trennen lassen. Wer immer es sei, der sich in der Ruhrfrage vaterlandslos verhält, die Ruhrarbeiterschaft wie die deutsche Arbeiterschaft überhaupt, ist vom Gefühl heftigen Widerwillens gegen solche Vaterlandslosigkeit erfüllt. (Stürmischer Beifall.) Mit dem Ekel, den Ratten zu verursachen pflegen, blickt die Arbeiterschaft auf jene, die das deutsche Schiff, von dem sie glauben, daß es unvermeidlich sinken müsse, zu verlassen trachten.

Diese Flucht wird vorbereitet und bewerkstelligt unter dem Stichwort Föderalismus. (Sehr richtig!) Der Föderalismus ist ein Prinzip des Staatsaufbaues. Es gibt Situationen, in denen es sachlich begründet ist, in eine Erörterung über dieses Prinzip einzutreten. Große Imperien, wie es das englische Empire oder das sowjetrussische Reich sind, die Völkerschaften verschiedenster Herkunft, Geschichte, Sprache, Landschaft, vielgestaltigster Formationen und Klimata in sich einschließen, sind durch die Logik der Verhältnisse geradezu genötigt, sich föderalistisch aufzubauen. Der Zentralismus würde dort zweifellos unheilvoll wirken. Er würde Menschen und Dinge über‘einen Kamm scheren, welche der